

Siedlung

Viertes Feld

ab 1958

Ab 1953 begann der Spar- und Bauverein nach der Wiederaufbauzeit mit dem Bau neuer Großsiedlungen. So entstanden bis 1960 über 500 Wohnungen unterschiedlicher Größe im und um das Vierte Feld. Die zwei- bis dreigeschossigen Siedlungshäuser mit Satteldächern und Balkonen waren und sind typisch für den sozialen Wohnungsbau der 50er Jahre.



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilzahlungen und Spareinlagen der Mitglieder



Mit dem Pommernweg, der Thüringer Straße, der Schwabenstraße und dem Sängerweg wurden neue Straßen erschlossen. Bei der Namensgebung für die Straßen Pommernweg und Thüringer Straße sollte an die damals ganz besonders unter der Wohnungsnot leidenden Ostflüchtlinge und DDR-Übersiedler gedacht werden.

Eine Ausnahme bildete der Sängerweg. Er bekam seinen Namen als Ehrung für den ältesten Männergesangsverein Europas, den „Männerchor Meigen von 1801“, im Volksmund nur „Die Meigener“ genannt. Durch die Erweiterung der Siedlung an der Hacketäuer und der Meigener Straße wurde der Anschluss an schon bestehende Bebauung am Espenweg, an der Klingenstraße und in Meigen geschaffen.

Großzügig angelegte, fast parkähnliche Grünanlagen prägen heute das Bild der Siedlungen. Hier herrscht Wohnruhe, da der Durchgangsverkehr teilweise durch die Anlage von Stichstraßen unterbunden ist.

ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.